

Sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes, sehr geehrte Mitglieder

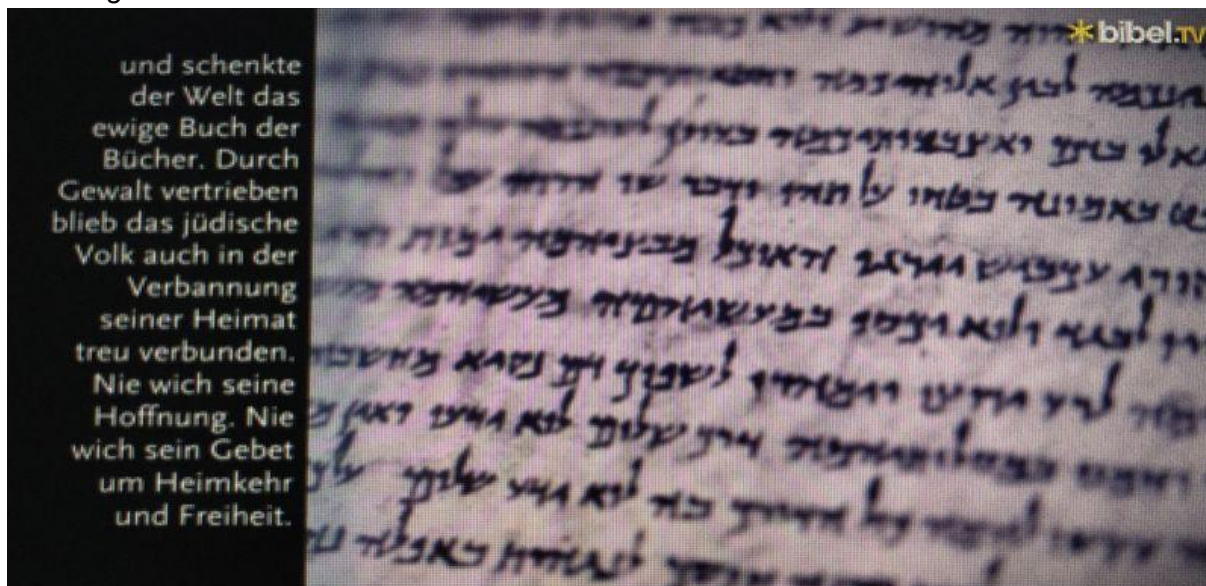
der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. !

Dem uns liebenden SchöpferGott sei Dank für die Gründung des Jüdischen Staates ISRAEL vor 75 Jahren am 14. Mai 1948 durch David Ben-Gurion¹ mit den folgenden Worten:

Im Lande Israel entstand das jüdische Volk. Hier prägte sich sein geistiges, religiöses und politisches Wesen. Hier lebte es frei und unabhängig. Hier schuf es eine nationale und unabhängige Kultur.

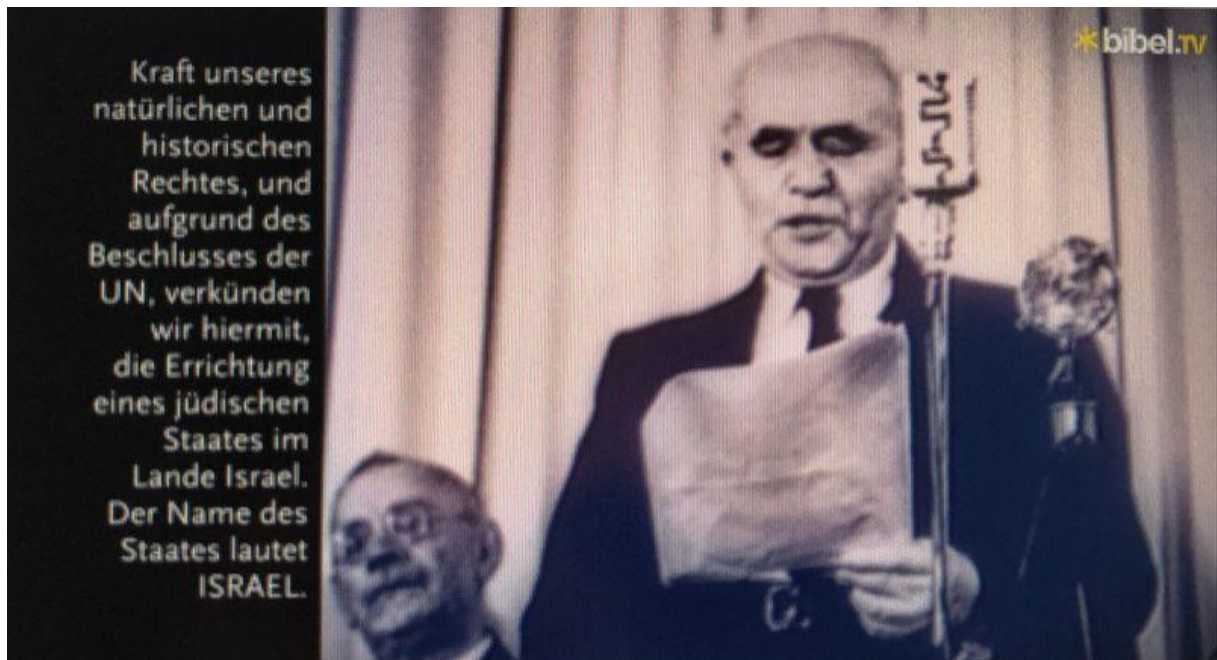


und schenkte der Welt das ewige Buch der Bücher. Durch Gewalt vertrieben blieb das jüdische Volk auch in der Verbannung seiner Heimat treu verbunden. Nie wich seine Hoffnung. Nie wich sein Gebet um Heimkehr und Freiheit.



¹ David Ben Gurion - bibel.TV 14.05.23 - Aus der Reihe Faszination ISRAEL <https://www.bibel.tv/mediathek/videos/345515-david-ben-gurion> : Am 14. Mai 1948 wird in Tel Aviv ab 16 Uhr von David Ben Gurion die Unabhängigkeit und damit die Gründung des modernen Staates Israel deklariert. Palästina, was seit der finalen Vertreibung des jüdischen Volkes im Jahre 135 kein Staat, sondern lediglich eine Gebietsbezeichnung war, besteht nun hauptsächlich aus Israel zur westlichen und Jordanien zur östlichen Seite des Jordans. Doch wer war dieser David Ben Gurion und was ist die Vorgeschichte der Wiederbelebung der jüdischen Nation? Faszination Israel zeichnet die Lebensgeschichte des Staatsgründers Israels nach und dokumentiert die Geschehnisse rund um den 14. Mai 1948.

Kraft unseres natürlichen und historischen Rechtes, und aufgrund des Beschlusses der UN, verkünden wir hiermit, die Errichtung eines jüdischen Staates im Lande Israel. Der Name des Staates lautet ISRAEL.



Der Staat Israel wird der jüdischen Einwanderung und der Sammlung der Juden im Exil offen stehen. Er wird sich der Entwicklung des Landes zum Wohle aller seiner Bewohner widmen.



Er wird auf Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden im Sinne der Visionen der Propheten Israels ausgerichtet sein. Wir bieten allen unseren Nachbar-Staaten und ihren Völkern die Hand um Frieden und zu guter Nachbarschaft.



und rufen zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe mit dem unabhängigen hebräischen Volk in seiner Heimat auf.



BEMERKENSWERT

Ben-Gurion – Staatsmann und Biblizist



Eine der prominentesten israelischen Persönlichkeiten, die sich wiederholt auf die Verheißungen der Propheten Israels berief, war Israels Staatsgründer David Ben-Gurion. Noch kurz vor seinem Tode interpretierte er sie in seinem Heimatkibbuz Sede Boker im Negev mit den Worten:

„Statt Krieg wird es wirtschaftliche Zusammenarbeit geben, statt Hass – Handel, statt Kanonen – Maschinen, statt Blut und Tränen – ein besseres Leben für Millionen Araber und Israelis.

Wenn es auch noch etwas dauern wird, eines Tages werden

sich diese Verheißungen erfüllen, auch zwischen Israel und den Arabern.

Ich glaube der Bibel, dass eines Tages Frieden sein wird. Vielleicht sogar mehr als nur Frieden, nämlich Freundschaft. Für mich ist dies verbunden und eng verknüpft mit der Erlösung des jüdischen Volkes durch das Kommen des Messias.“ □

**„Es kommt die Zeit, wo
GOTT, der HERR, sagen
wird: Gesegnet bist du,
Ägypten, mein Volk! Ge-
segnet ist Assyrien, das
JCH geschaffen habe!
Gesegnet ist ISRAEL,
mein Erbe!“**

Jesaja 19,23–25 (Joel 3,1)

Um 700 v. Chr. (n. 800 v. Chr.)

Was für eine Vision hatte David Ben-Gurion, der 1. Präsident Israels, durch die mehr als dreitausendjährige Geschichte seines Volkes und die Aussagen der Propheten erhalten?

‘Der Staat Israel sollte auf Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden und eine gute Nachbarschaft zu allen Völkern ausgerichtet sein. Denn nach seinem Verständnis der Bibel würde eines Tages ‘die Erlösung des jüdischen Volkes in Frieden und Freundschaft durch das Kommen des Messias wahr werden“.

Der nebenstehende Beitrag wurde der Broschüre von Dr. Fritz May HALLELUJA JERUSALEM entnommen (Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft CHRISTEN FÜR ISRAEL e.V.)

Der um 700 v. Chr. lebende Prophet Jesaja sagte den Völkern Ägyptens, Assyriens und Israel eine wunderbare gemeinsame Zukunft voraus die hoffentlich bald in Erfüllung gehen wird:

Nur ein Jahr später nach der Staatsgründung Israels wurde unsere Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin (GCJZ) gegründet. Doch worauf basiert unser Bestreben, ‘uns gegen jede Form des Antisemitismus, Rassismus und die Diskriminierung des Einzelnen oder von Gruppen aus religiösen, weltanschaulichen, politischen, sozialen oder ethnischen Gründen zu wenden‘? Welche gemeinsame Basis haben wir in unserem Verein?

Es ist die BiBEL, ‘das ewige Buch der Bücher‘ das unserer Welt durch das Jüdische Volk geschenkt wurde, so David Ben-Gurion als Gründer des Staates ISRAEL vor 75 Jahren. Und worauf basiert der Glaube des Volkes Israel und der Glaube der an den HERRN JESUS Christus Gläubigen? Auf den beiden größten Geboten der BiBEL die sowohl Mose um 1.300 v. Chr. von dem SchöpferGott gegeben wurden und um 30 n. Chr. bestätigt wurden durch den einziggeborenen GottesSohn und MenschenSohn JESUS:

BiBEL, 5. Mose 6,4-5² **‘Höre Israel: Jahwe ist unser Gott, Jahwe allein! Und du sollst Jahwe, deinen Gott, mit ganzem Herzen lieben, mit ganzer Seele und ganzer Kraft.’**

BiBEL, 3. Mose 19,18³: **‘Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.’**

"Was ist das wichtigste Gebot⁴ von allen?" "Das wichtigste", erwiderte JESUS, "ist: **‘Höre Israel! Der Herr, unser Gott, ist der alleinige Herr. Und du: Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzem Verstand und mit all deiner Kraft!’** An zweiter Stelle steht: **‘Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!’**

Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden." Bibel, Markus 12,26ff.

Auf dem Biblisch-Jüdischen Glauben basiert der Glaube von uns Christen. Der HErr JESUS machte um 30 n.Chr. im Kontext zu den beiden größten Geboten (die auch des Alttestamentlichen Gesetzes Erfüllung beinhalten) deutlich, dass es ein zukünftiges Leben mit der Auferstehung von den Toten gibt: Was aber nun die Auferstehung der Toten überhaupt betrifft: **Habt ihr nicht bei Mose gelesen, wie Gott am Dornbusch zu ihm sagte: ‘Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.’?** Das heißt doch: Er ist nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden! **Ihr seid schwer im Irrtum!"**

Ja im Evangelium nach Matthäus, geschrieben wahrscheinlich von seinem Jünger und Apostel bereits zur Lebenszeit JESU auf der Erde, versicherte JESUS einer ihm folgenden Menschenmenge⁵: **Aus allen Himmelsrichtungen werden viele Menschen kommen und zusammen mit Abraham, Isaak und Jakob ihre Plätze im Reich des Himmels einnehmen.**

Folglich sind wir, Juden und Christen, auf das Kommen des Messias ausgerichtet, der nach den Worten der Propheten kommen wird um ein irdisches Gottesreich aufzurichten in dem Friede und Gerechtigkeit Regieren werden, so wie es David Ben-Gurion glaubte. Auch dies kündigte der Prophet Jesaja um 700 v.Chr. mit einer Prophetie⁶ an: **Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt; das wird der künftige Herrscher sein. Und dieser Name gehört zu ihm: wunderbarer Berater, kraftvoller Gott, Vater der Ewigkeit, Friedensfürst.** Seine Macht reicht weit, und sein Frieden hört nicht auf. Er regiert sein Reich auf Davids Thron, seine Herrschaft hat für immer Bestand, denn er stützt sie durch Recht und Gerechtigkeit. **Das wirkt Jahwe, der allmächtige Gott, im Eifer seiner Leidenschaft.**

Ein Verfolger der Christen, Saulus⁷ von Tarsus, der nach seiner Begegnung mit dem von den Toten auferstandenen HErrn JESUS um 33 n.Chr. zum Völkerapostel Paulus wurde,

² <https://neue.derbibelvertrauen.de/5mo.html#6> – BiBEL, 5. Mose 6,4-5

³ <https://neue.derbibelvertrauen.de/3mo.html#19> – BiBEL, 3. Mose 19,18

⁴ <https://neue.derbibelvertrauen.de/mk.html#12> – Bibel, Markus 12,26ff.

⁵ BiBEL, Matthäus 8,11: <https://neue.derbibelvertrauen.de/mt.html#8>

⁶ BiBEL, Jesaja 9,5f. <https://neue.derbibelvertrauen.de/jes.html#9>

⁷ **Paulus stellte sich im Brief an die Philipper um 61 n.Chr. vor:** Ich wurde beschnitten, als ich acht Tage alt war. Von Geburt bin ich ein Israelit aus dem Stamm Benjamin, ein Hebräer reinster Abstammung. Und was das Gesetz betrifft, war ich ein Pharisäer. Dem Eifer nach war ich ein «unerbittlicher» Verfolger der Gemeinde; und gemessen an der Gerechtigkeit, die aus der Befolgung des Gesetzes kommt, war ich ohne Tadel. Früher hielt ich diese Dinge für einen Gewinn, aber jetzt, wo ich Christus kenne, betrachte ich sie als Verlust. Ja wirklich, alles

brachte die Bedeutung und Einzigartigkeit des Volkes Israel wie folgt im Brief an die Römer⁸ um 56 n.Chr. zum Ausdruck: Was ich jetzt sage, sage ich vor Christus. Mein Gewissen bestätigt es, und der Heilige Geist bezeugt mir, dass es die Wahrheit ist: Mein Herz ist von tiefer Traurigkeit erfüllt, und es quält mich unablässig, wenn ich an meine Brüder denke, an die Leute meines eigenen Volks. Für sie hätte ich es auf mich genommen, verflucht und für immer von Christus getrennt zu sein. Sie sind ja Israeliten; ihnen hat Gott das Vorrecht geschenkt, seine Kinder zu sein. Ihnen hat er seine Herrlichkeit gezeigt; mit ihnen hat er seine Bündnisse geschlossen; ihnen hat er das Gesetz und die Ordnungen des Gottesdienstes gegeben; ihnen gelten seine Zusagen. Sie sind die Nachkommen der von Gott erwählten Väter, und aus ihrer Mitte ist auch der Messias seiner menschlichen Herkunft hervorgegangen. Er ist Gott, der über allem steht und für immer und ewig zu preisen ist. Amen!

Sind wir 75 Jahre später, nach der Jüdischen Staatengründung ISRAELS, noch darauf ausgerichtet auf den Messias, den Christus, zu hoffen und zu warten? Auf sein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit in dem die Liebe dominieren wird? Vertrauen wir auf den uns liebenden SchöpferGott der sich Abraham offenbarte und durch diesen Völker entstehen ließ, insbesondere sein auserwähltes zwölfstämmiges Volk ISRAEL?

Lassen Sie uns nicht nur in unserer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit weiterhin als Juden (Israelis) und Christen zusammen arbeiten sondern unseren Gottes-Glauben und das Kommen seines Messias/Christus ganz vielen Menschen mitteilen, sie in unsere Hoffnung auf sein künftiges Reich des Friedens und der Gerechtigkeit hinein nehmen und heute das deutlich werden lassen: **in der Liebe zu Gott, unserem HErrn und in der Liebe zu unserem Nächsten wie zu uns Selbst.**

Berlin im Jahr 2023 n.Chr., nach Israelischer Zeitrechnung im Jahr 5.783 n.d.Schöpfung

Gerhard Tummuseit 24.05.23

ein Botschafter des HErrn JESUS Christus,
des kommenden Königs der Könige:
„Lasst euch versöhnen mit Gott“, denn
‘als des SchöpferGottes geliebte Kinder
-lebt ihr nicht mehr in der Furcht,
denn die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus‘.

<https://www.agtoptimiert.de/zukunftsorientierung-gute-nachrichten/botschafter-des-herrn-jesus-christus/>

andere erscheint mir wertlos, wenn ich es mit dem unschätzbaren Gewinn vergleiche, Christus Jesus als meinen Herrn kennen zu dürfen. Durch ihn habe ich alles andere verloren und betrachte es auch als Dreck. Nur Christus ist mein Gewinn. Und zu ihm möchte ich um jeden Preis gehören. Deshalb vertraue ich nicht mehr auf meine Gerechtigkeit, die aus dem Befolgen des Gesetzes kam, sondern auf die, die ich durch den Glauben an Christus habe, auf die Gerechtigkeit, die von Gott kommt und auf Glauben gegründet ist. Ich möchte Christus erfahren und die Kraft seiner Auferstehung, aber auch seine Leiden mit ihm teilen und seinen Tod mit ihm sterben, um irgendwie auch zur Auferstehung aus den Toten heraus* zu gelangen.: BiBEL, Philipper 3,5ff.

⁸ BiBEL, Römer 9,1-5: <https://neue.derbibelvertrauen.de/roe.html#9>